

Astrologische Blätter

6. Jahrgang

..... 1924/25

LINSER-VERLAG G. m. b. H., BERLIN-PANKOW

Die Häuser des Aszendenten.

Von A. Witte, Hamburg.

Wird der Planetenstand für eine bestimmte Minute, in der ein Ereignis stattgefunden hat, festgehalten, so kommt zuerst der Körper in Betracht, auf welchem dasselbe in Erscheinung getreten ist, nämlich der Erdkörper. Dieser wird im Planetenstand von der laufenden Sonne markiert und gilt als Hauptgravitationspunkt des Tages. Daher muß der Sonnenstand eines Ereignistages ein ganz besonderer Punkt im Radixhoroskop sein, der mit dem Vorfall verbunden ist.

Und weiter wirkt der Gesamtplanetenstand auf die durch die Rotation des Erdkörpers und der Lage der Aequatorebene in der Ekliptik fest verankerte elektromagnetische Emanationskugel der Erde ein.

Es ist nun festzustellen, welcher Punkt der Ekliptik jetzt noch für das Ereignis in irgendeinem Orte der Erdoberfläche maßgebend ist.

Betrachtet man jetzt die Erde als eine Hohlkugel, was sie tatsächlich für die Strahlen der Gestirne ist, denn sämtliche durchdringen den grobstofflichen Körper derart, als ob dessen feste Masse überhaupt nicht vorhanden wäre.

Die Menschen, von dieser Voraussetzung betrachtet, beständen dann auch nur noch aus elektromagnetischen Gebilden und man könnte sie, wenn sie in Massen eine Stadt bewohnen, als Sternhaufen ansprechen und die verschiedenen bevölkerten Gegenden gäben im Zusammenhang einen der Milchstraße ähnlichen Gürtel, der vom Mittelpunkte der Erde angeschaut, in gleichmäßigen Zeiträumen einen tropischen Umlauf um die Erdachse ausführen würde.

Die Geburt Strindbergs wäre dann im Sternhaufen „Stockholm“ und in einem Teile desselben, nämlich in der Familie Strindberg als ein neu erscheinender Stern, als „Nova Strindberg“ anzusehen.

Bezieht man die Planeten auf einen Fundamentalkreis, auf den des Beobachters im Mittelpunkte und im Zusammenhang mit dem Hauptgravitationspunkt des betreffenden Tages, so gilt es als selbstverständlich, auch diesen neu aufgetauchten Stern in dasselbe Koordinatensystem zu bringen. Nun ist für diesen die astronomische Länge und Breite maßgebend und tritt im Horoskop als „Aszendent — 90°“ und als Breite auf.

Dieser neue Stern bewegt sich aber in einer zur Ekliptik mit 23° 27' geneigten Bahn von West nach Ost und wird täglich einmal in der oberen Kulmination, in der Erdachsebene oder im Solstitialkolor liegen und dieser Zeitpunkt ist maßgebend für den Zusammenhang mit den Planeten und für das weitere Schicksal des neuen Weltbürgers.

Im Augenblick des Erscheinens nimmt der neue Herr die Gesamtkristallisation in sich auf und schleppt sie fortan immer mit sich. Daher entstehen die Deklinationslinien, parallel zum Aequator und durch die Verbindung mit der Sonne die Breitenlinien parallel zur Ekliptik. Hält man jetzt das Bild fest, wenn der Stern im Zusammenhang mit seinen Kristallisationsplaneten durch die Erdachsebene geht, so sind die Stände:

☉ 17° 28 ♄	♀ 0° 22 ♃	♄ 6° 56 ♃	♁ 29° 38 ♃
☽ 23° 02 ♃	♃ 17° 34 ♃	♁ 3° 52 ♃	X 18° 05 ♃
♀ 26° 29 ♄	♃ 4° 45 ♃	♃ 16° 26 ♃	A. 0° 00 ♄

♂ — ♄ — X = 6° 25 ♃, ♂ + ♄ — A = 24° 30 ♃, ♂ + ♄ — ☉ = 7° 02 ♃.

Dieses Bild im Zusammenhang mit den Erdhäusern entsteht, wenn der Bogen „Stockholm“ — ☉ rad. gleich 0° Krebs minus Sonne laufend oder Aszendent — Sonne radix gleich 0° Wage — Sonne laufend ist.

Es decken sich jetzt die Häuser des Aszendenten mit denen der Erde und stehen die Aussagen der Planeten in den Zeichen mit den der Radixplaneten in Verbindung. Die laufende Sonne 17° 28 ♄ ist demnach für Strindberg immer ein wichtiger Punkt des Jahres.

Die Aspekte mit den Planeten beim Tode sind dann folgende:

♃ vorg. ♂ ♃, ♃ vorg. ♂ ☉/♀, ♀ vorg. □ X, ♂/♄ lfd. □ ♃,
♁ vorg. ♂ ♃, ♁ vorg. □ ☉, ☉ vorg. ♄ ♂/♄, A. vorg. ♂ ♂,
♁ vorg. □ X, ♂ vorg. □ ♄, ♀ vorg. □ ♃, ♁ lfd. □ ♃.

